

## Partizipation stärken mit »Beteiligung NRW«

Wie in Nordrhein-Westfalen Open Government gelebt wird

Sandra Schlesiger • Kim-Anh Nguyen

### Open.NRW bringt Open Government in Nordrhein-Westfalen voran

Als einziges Bundesland in Deutschland verfügt Nordrhein-Westfalen bereits seit 2014 über eine [Open Government-Strategie](#) (1). Hierfür hat das Bundesland grundlegende organisatorische Rahmenbedingungen in der Landesverwaltung geschaffen.

Open Government ist ein Synonym für die Öffnung von Regierungs- und Verwaltungshandeln gegenüber der Bevölkerung und der Wirtschaft. Dies trägt zu mehr Transparenz, zu mehr Teilhabe, zu einer intensiveren Zusammenarbeit, zu mehr Innovation und zu einer Stärkung gemeinschaftlicher Belange bei.

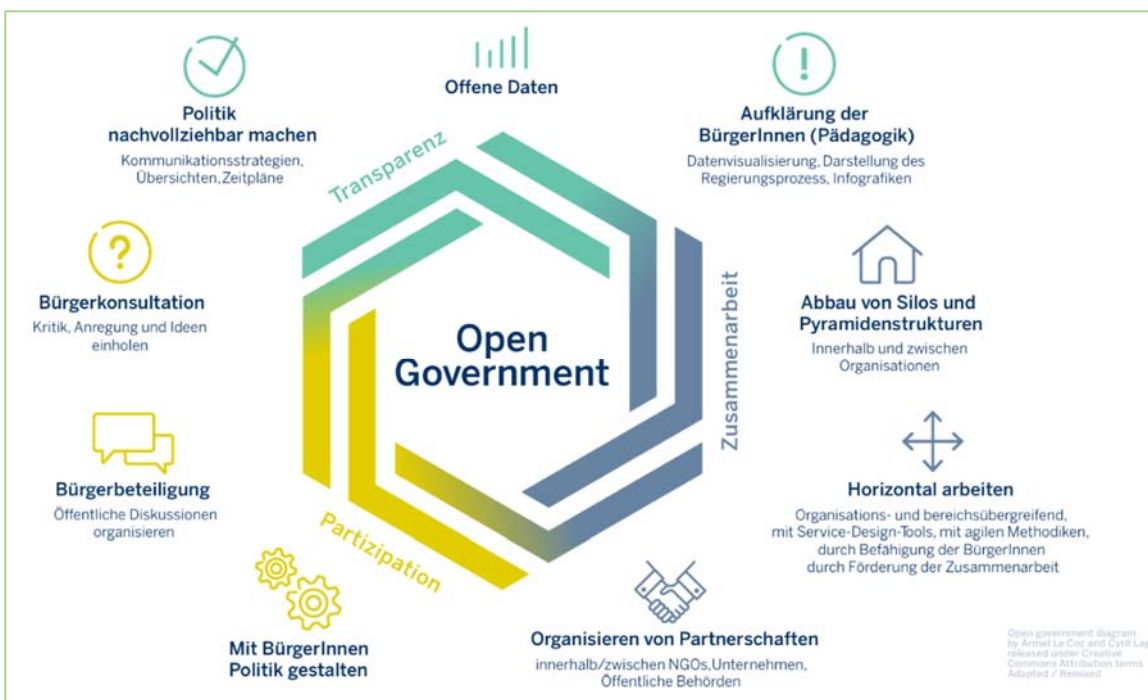


Abbildung 1: Open Government beruht auf den drei Säulen Transparenz, Zusammenarbeit und Partizipation. Copyright: Open Government Infografik, CC-BY

Open Government beruht auf den drei Handlungsfeldern Transparenz, Zusammenarbeit und Partizipation:

- **Transparenz:** Regierungs- und Verwaltungshandeln wird transparenter und nachvollziehbarer gemacht, etwa indem nicht personenbezogene Verwaltungsdaten als Open Data zur freien Verfügung bereitgestellt werden.
- **Zusammenarbeit:** Barrieren in der Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft untereinander und mit den Verwaltungen werden abgebaut, sodass auf kürzerem Wege voneinander gelernt und profitiert werden kann. Auf diese Weise wird Innovation möglich – nicht zuletzt auch durch die Nutzung von Open Data, die einen gesellschaftlichen Mehrwert bieten.

- **Partizipation:** Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erfolgt online oder offline. Das Teilhabeangebot reicht von einfachen Konsultationen über formelle und informelle Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung, bis hin zur aktiven Mitgestaltung von Politik z.B. durch Kommentierung von Gesetzesentwürfen.

Zentrale Anlaufstelle der Open NRW-Aktivitäten ist die Geschäftsstelle Open.NRW, die im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBD NRW) angesiedelt ist. Von dort erfolgt die zentrale Koordinierung und strategische Weiterentwicklung der Open Government-Aktivitäten der Landesregierung sowie die Bereitstellung von zentralen digitalen Infrastrukturen wie zum Beispiel das Open.NRW-Portal sowie das Portal Beteiligung NRW. Darüber hinaus existieren in jedem der nordrhein-westfälischen Landesministerien und in der Staatskanzlei NRW sogenannte Open.NRW und Open Data-Ansprechpersonen. Diese initiieren in ihren Häusern zusammen mit den Fachabteilungen Projekte, bündeln fachliches Know-how und wirken dadurch als Treiber, um Open Government in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen zu etablieren und umzusetzen.

## Beteiligung NRW stärkt die digitale Bürgerbeteiligung in Nordrhein-Westfalen

Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der digitalen Öffentlichkeitsbeteiligung in Nordrhein-Westfalen zu verbessern, die Anzahl der Angebote im Land zu erhöhen und allen Bürgerinnen und Bürgern den Einstieg in sämtliche Beteiligungsangebote des Landes zu vereinfachen.

Um das zu erreichen und den Bedürfnissen der Menschen zu begegnen, sich aktiv in die Gestaltung von Politik und Verwaltung einzubringen, wurde die Plattform [Beteiligung NRW](#) im Rahmen von Open NRW ins Leben gerufen. Seit Februar 2022 ist sie die zentrale Anlaufstelle für Bürgerbeteiligungen, sowohl für die Landesverwaltung als auch die Kommunalverwaltungen in Nordrhein-Westfalen.



Abbildung 2: [Beteiligung NRW](#). Copyright: @Open.NRW, MHKBD NRW

Dank Beteiligung NRW können sich Menschen vor Ort unkompliziert einbringen, sei es bei Umfragen oder Dialogen zu gesellschaftspolitisch relevanten Fragestellungen oder mit Stellungnahmen zu Bauplanungen sowie zu Gesetzesentwürfen.

Als zentrales Online-Portal bündelt Beteiligung NRW die Mitmach-Angebote und hat sich seit dem Start als hilfreiche Plattform etabliert, welche von Landes- und Kommunalbehörden kontinuierlich intensiv genutzt wird.

Die Plattform wird allen Behörden in Nordrhein-Westfalen zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt. Basis des Portals bildet eine E-Partizipationssoftware, deren Softwaremodule alle wesentlichen Formate aus der Beteiligungspraxis umfassen. Sie reichen von **formellen Planungs- und Genehmigungsverfahren** im Rahmen der Bauleit-, Regional- und Landesplanung, über verschiedenste informelle Verfahrenstypen wie **Mängelmelder**, bis hin zur Erfassung von Stimmungsbildern und Ideen in Form von **Umfragen** oder öffentlichen Diskursen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Themenbereichen. Über ein integriertes **Veranstaltungsmanagement** lassen sich Beteiligungsprozesse auch crossmedial abbilden. Die **weitreichenden Auswertungsfunktionen** erleichtern und beschleunigen die Bearbeitung von eingegangenen Äußerungen. Die nutzenden Behörden verwalten sich und ihr angegliedertes, eigenes Beteiligungsportal selbst innerhalb des **mandantenfähigen** Systems. Es besteht die Möglichkeit, dabei auch an das jeweilige Corporate Design, z.B. durch die Aufnahme von Logos, Farbwelten und Layout-Einstellungen, anzupassen.

Dass die Plattform auch längst die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen erreicht hat, zeigen Zahlen wie diese:

- Seit dem Start des Portals gab es **mehr als 8,5 Mio. Aufrufe** auf Beteiligung NRW.
- Rund **290 Kommunen, Kreise und Landesbehörden** sind bereits mit dabei.
- Es wurden schon über **8.600 Beteiligungsprojekte** gestartet und durchgeführt. (2)

Das Modul Mängelmelder weckt derzeit das größte Interesse zum Mitmachen. Hier werden wilde Müllkippen, zugewachsene Verkehrsschilder oder defekte Laternen direkt online über einen Mängelmelder bei der Kommune adressiert. Schnelle Antworten und ebenso schnelle Lösungen demonstrieren den unmittelbaren Nutzen des Portals. Besonders aktiv sind hier die Menschen in [Bielefeld](#) (411.000 Aufrufe (3)), [Brühl](#) (161.000 Aufrufe (4)) und [Leverkusen](#) (141.000 Aufrufe (5)), Stand 15.11.2024.

Das Modul Veranstaltungen wird ebenfalls intensiv von den Verwaltungen genutzt. Es bietet Unterstützung bei Beteiligungs-Events mit einem integrierten Teilnehmermanagement, was den Registrierungsprozess extrem vereinfacht und fehlerfrei ermöglicht.

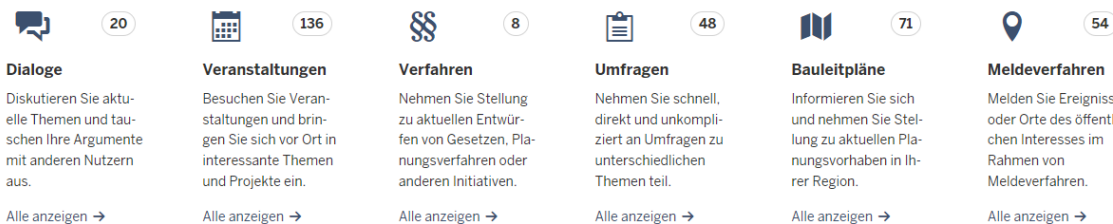


Abbildung 3: Screenshot ‚Beteiligung NRW‘. Quelle: <https://beteiligung.nrw.de/portal/hauptportal/startseite>, Zugriff 15.11.2024, 09.30 Uhr

Über die Plattform können Kommunen auch eine Vielzahl von Anforderungen aus dem Onlinezugangsgesetz (OZG) abbilden, so wie z.B. das bereits beschriebene Mängelmelder-Angebot. Zuletzt wurden sieben neue Dienste aus dem Kontext des OZG neu zur Verfügung gestellt, wie z.B. die Anmeldung von Bürgerbegehren und das Einreichen von Fragen an den Stadt- und Gemeinderat. Beteiligung NRW leistet damit auch einen wertvollen Beitrag, um die Anforderungen des OZG zu erfüllen (6).

## Fortlaufende Weiterentwicklung des Portals – einer für alle!

Die Plattform wurde auf der Grundlage einer bereits erfolgreich vom Freistaat Sachsen eingesetzten Beteiligungssoftware aufgebaut. Es ist eine Erfolgsgeschichte und gleichzeitig ein gelungenes Beispiel für das Einer-Für-Alle-Prinzip (EfA) im Rahmen der Umsetzung des OZG. Der Grundgedanke hinter EfA ist, dass Länder und Kommunen nicht jedes digitale Verwaltungsangebot eigenständig neu entwickeln, sondern durch effiziente Arbeitsteilung von den Digitalisierungsvorhaben anderer Länder profitieren. Gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen, sowie den Ländern Hessen und Sachsen-Anhalt, die der Kooperation ebenfalls beigetreten sind, wird die Software kontinuierlich technisch weiterentwickelt. Auch weitere Bundesländer sind bereits an der Nachnutzung interessiert.

Schwerpunkt der technischen Weiterentwicklung des Portals bildet aktuell die digitale Unterstützung von Genehmigungsverfahren. Mit dem neuen Beteiligungstyp »Genehmigungsverfahren« können seit Mitte 2024 alle Genehmigungsbehörden im immissionsschutzrechtlichen Bereich in Nordrhein-Westfalen die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Genehmigungsverfahren digital durchführen und auswerten z.B. für neue Windkraft- und Industrieanlagen. In einem nächsten Schritt wird das Portal auch für den Bereich der Planfeststellung z.B. für den Bau von neuen Straßen weiterentwickelt.

Die Digitalisierung in diesem Bereich erleichtert die Bearbeitung der Vorgänge sowohl auf Seiten der Behörde, als auch auf Seiten der Antragstellenden und der beteiligten Träger öffentlicher Belange und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren. Genehmigungsbehörden erhalten so auch eine bessere Übersicht über den aktuellen Stand des Gesamtprozesses, über die Anzahl und den Inhalt der eingegangenen Stellungnahmen sowie über den Fortschritt der Auswertung von Stellungnahmen.

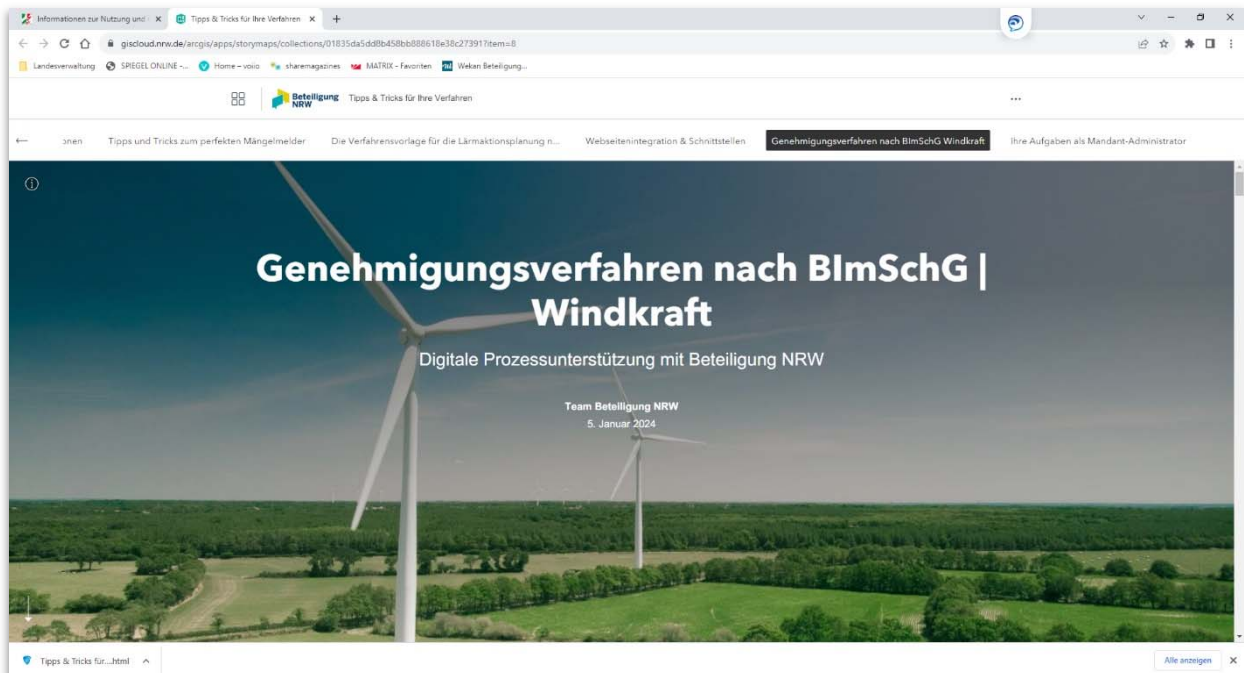


Abbildung 4: Screenshot Genehmigungsverfahren. Copyright: @Open.NRW, MHKBD NRW



## Bewusstsein schaffen – Kommunikationskampagne und Öffentlichkeitsarbeit als wichtiger Erfolgsfaktor

Es ist gelungen, das Portal bereits in kurzer Zeit in Nordrhein-Westfalen in eine breite Anwendung zu bringen. Bereits knapp zwei Drittel der 427 Kommunen (7) und 36 Ministerien und Landesbehörden haben sich dem Portal angeschlossen. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Gewinnung der Verwaltungen war dabei eine breit angelegte Kommunikationskampagne zum Start des Portals. Um auf die Möglichkeiten des Beteiligungsportals NRW aufmerksam zu machen, fanden eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen statt, wie z.B. Roadshows und ein Go Live-Event. Die Roadshow bestand aus mehreren digitalen Veranstaltungen und richtete sich an die Verwaltungen aus Nordrhein-Westfalen. Hier wurden die Beschäftigten der Landesbehörden, Kreise und Kommunen über das neue Beteiligungsportal informiert und angeregt, eigene Beteiligungsverfahren auf dem Portal einzustellen. Bei dem Go Live-Event handelte es um den offiziellen Start des landesweiten Beteiligungsportals NRW. Diesem Event ging eine Pressekonferenz voraus, im Anschluss wurden erste Pilotprojekte vorgestellt und verschiedene Erfahrungsträger aus der Verwaltung kamen zu Wort. Das Event konnte dabei von allen Bürgerinnen und Bürgern über den eingebundenen Live-Stream mitverfolgt werden. Außerdem konnten diese sich über ein bereitgestelltes Chat-Fenster über Erfahrungen mit (Online-) Beteiligung austauschen und mitteilen, welche Themen sie interessieren. Für interessierte Nutzende aus der Verwaltung wurde auf dem Portal Beteiligung NRW eine Infozentrale eingerichtet, um einen leichten Einstieg ins Beteiligungsportal zu ermöglichen. Diese enthält Informationen zu den Funktionen des Portals, Werbemittel und Leitfäden.

Open.NRW nimmt regelmäßig an Messen und Veranstaltungen teil, um das Portal noch weiter bekannt zu machen und bewirbt interessante Beteiligungsverfahren und das Angebot über seine Social-Media-Kanäle.

## Kompetenzen stärken – Veranstaltungsreihe Coffee Lectures und Open Government Academy

Um die Qualität (digitaler) Bürgerbeteiligung in Nordrhein-Westfalen zu steigern, werden begleitend zur Einführung des Beteiligungsportals Austausch- und Qualifizierungsformate angeboten.

In den vergangenen zwei Jahren hat Open.NRW mit der digitalen Veranstaltungsreihe »Coffee Lectures« in kleinen Kaffeerunden praxisnahes Wissen zum Thema Beteiligung vermittelt. Dazu wurden für die Sessions Expertinnen und Experten für Themen rund um Beteiligung eingeladen, die in 20 Minuten ihr geballtes Fachwissen teilten und anschließend in einer lockeren Kaffee-Runde den Teilnehmenden für Fragen und Austausch zur Verfügung standen. Dieses niedrigschwellige Format wurde von den Interessent/innen gut angenommen und das Wissen nachhaltig festgehalten.

So finden sich die Aufzeichnungen der Vorträge in der [Open Government Academy](#), einem kostenlosen neuen Online-Lernangebot von Open.NRW, das eine Vielzahl von hilfreichen Beiträgen zur Umsetzung, Durchführung und Auswertung von Beteiligungsvorhaben enthält. Die Academy bietet nicht nur die Inhalte der vergangenen Coffee Lectures, sondern ist als allgemeine Wissensbibliothek zu verstehen, um digitale Kompetenz zu stärken – eines der wichtigsten Ziele, die das MHKBD NRW in den Blick genommen hat. Deshalb richtet sich die Academy mit Inhalten zu Open Government nicht nur an alle Beschäftigten der Landes- und Kommunalverwaltung, sondern an alle Menschen, die ein Interesse an Open Government haben. In übersichtlich gestalteten Beiträgen, häufig verknüpft mit Videos und hilfreichen Visualisierungen, findet sich fachlich tiefergehendes Wissen und Methodenkompetenz.

Zum Start der Academy gibt es in den Rubriken »Beteiligung«, »Open Data« und »Methoden«, erste praxisnahe Beiträge, die vom Datenmanagement über die Qualitätsmerkmale von Beteiligungen bis hin zu Veränderungsprozessen in der Verwaltung reichen.

Die Inhalte der Academy sind alle so aufbereitet, dass sie nicht nur der theoretischen Wissensvermittlung dienen, sondern auch das praktische »Nachmachen« ermöglichen. Unterstützt durch Videos oder Erklärfolien, können die Nutzerinnen und Nutzer Schritt für Schritt Neues lernen und bei Bedarf immer wieder darauf zugreifen. Es kommen regelmäßig neue Beiträge in die Academy.

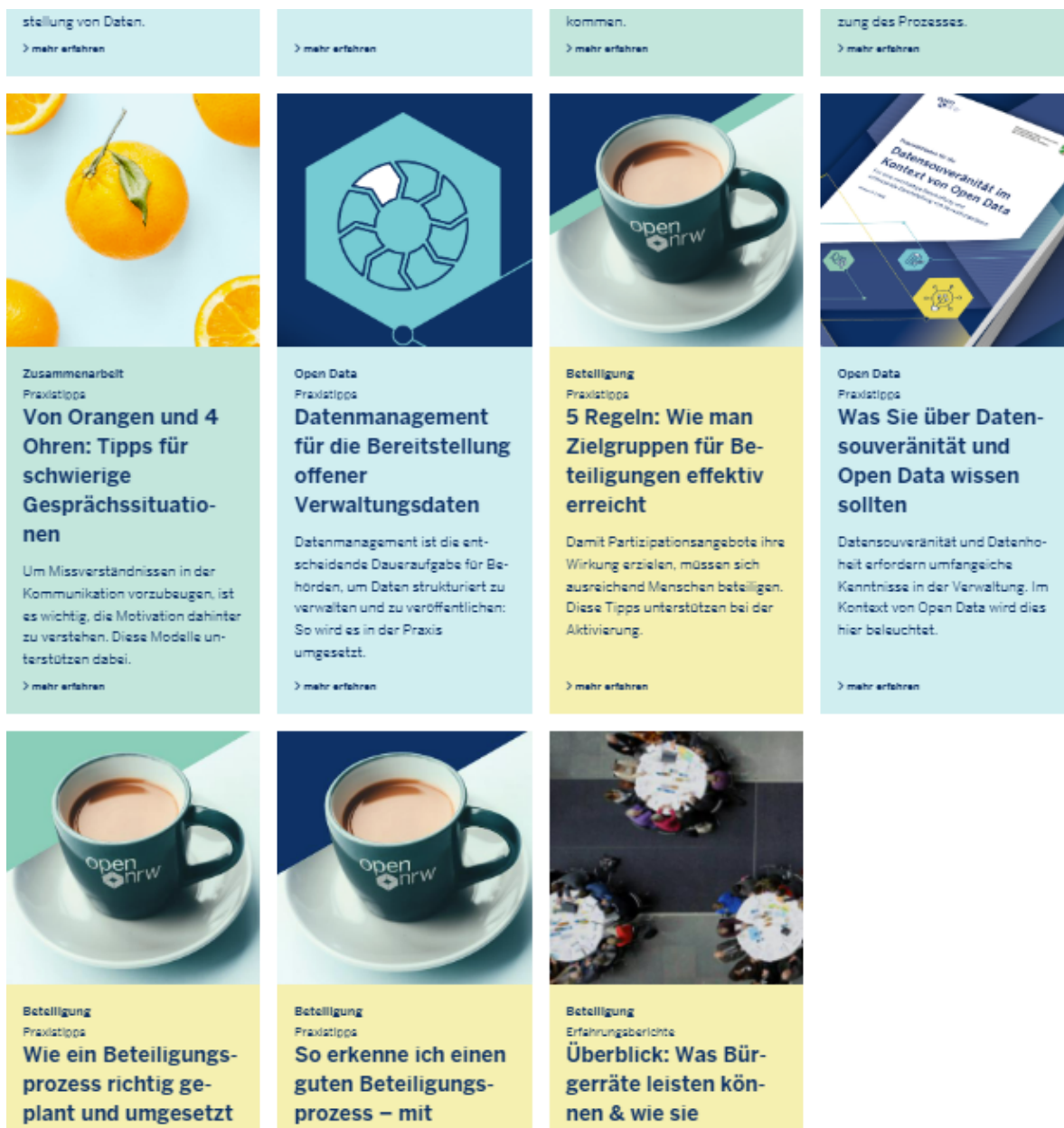


Abbildung 5: Screenshot, 'Open Government Academy'. Quelle: <https://open.nrw/unterstuetzung/open-government-academy>, Zugriff 15.11.2024, 09.40 Uhr

## Ausblick

Mit der Einführung des zentralen Beteiligungsportals in Nordrhein-Westfalen und neuen Qualifizierungs- und Austauschformaten wie den Coffee Lectures und der Open Government Academy ist es gelungen, einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Partizipation zu leisten.

Das Portal und die Chancen der Online-Beteiligungen werden bereits sehr gut angenommen: Innerhalb kurzer Zeit haben sich viele Kommunen, Kreise und Landesbehörden angeschlossen. Die steigenden Zugriffszahlen zeigen die hohe Resonanz bei den Bürgerinnen und Bürgern. Wie bei jedem Angebot dieser Art lebt und wächst die Plattform mit zunehmender Bekanntheit und steigenden Nutzerzahlen. Daher werden die weitere Aufschließung und Vernetzungen der Anwenderinnen und Anwender, die technische Weiterentwicklung und die Bewerbung des Portals bei den Bürgerinnen und Bürgern auch in den nächsten Jahren im Mittelpunkt der Arbeit von Open.NRW stehen.

## Anmerkungen

---

- (1) Die Open Government Strategie, <https://open.nrw/system/files/media/document/file/opennrwt1web.pdf> (zuletzt abgerufen am 21.11.2024)
- (2) Beteiligung NRW, Hauptportal: <https://beteiligung.nrw.de/portal/hauptportal/startseite>, Stand, 15.11.2024
- (3) Beteiligung NRW, Bielefeld: <https://beteiligung.nrw.de/portal/bielefeld/startseite>, Stand 15.11.2024
- (4) Beteiligung NRW, Brühl: <https://beteiligung.nrw.de/portal/bruehl/beteiligung/themen/1001354>, Stand 15.11.2024
- (5) Beteiligung NRW, Leverkusen: <https://beteiligung.nrw.de/portal/leverkusen/beteiligung/themen/1001420>, Stand 15.11.2024
- (6) Für den reibungslosen Betrieb des Portals hat sich die Geschäftsstelle Open.NRW mit starken Partnern verbündet: Der Landesbetrieb Information und Technik NRW (IT.NRW) ist für das Hosting und Betrieb und Schulungen zuständig. Weitere Partner sind der Dachverband kommunaler IT-Dienstleister (KDN) und der kommunale Zweckverband (kdvz), über die die Betreuung und Beratung kommunaler Anwendenden erfolgt.
- (7) MHKBD NRW: <https://www.mhkbd.nrw/themenportal/kommunen-als-fundament-der-demokratie> (zuletzt abgerufen am 15.11.2024)

## Autorinnen

---

**Sandra Schlesiger**, Referatsleiterin Open Government, IT-Fortbildung im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

### Kontakt

E-Mail: [sandra.schlesiger@mhkbd.nrw.de](mailto:sandra.schlesiger@mhkbd.nrw.de)

**Kim-Anh Nguyen**, Referentin Open Government im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

### Kontakt

E-Mail: [kim-anh.nguyen@mhkbd.nrw.de](mailto:kim-anh.nguyen@mhkbd.nrw.de)

### Redaktion eNewsletter

---

Netzwerk Bürgerbeteiligung  
c/o Stiftung Mitarbeit  
Redaktion eNewsletter  
Am Kurpark 6 | 53177 Bonn  
E-Mail: [redaktion@netzwerk-buergerbeteiligung.de](mailto:redaktion@netzwerk-buergerbeteiligung.de)